



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfaffen-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Interview

Fragen an Bürgermeister Dr. Bernd Sipple

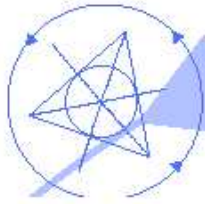
„Überdurchschnittliche Bürgerinformation“



„Mit der Frühlingsblüte sind wir im Vergleich zu Heidelberg ein paar Wochen zurück, aber dafür sind wir in Biomasse vorne.“ Bernd Sipple ist im 7. Jahr Bürgermeister der 13.171 Bürger der Stadt Herbrechtingen auf der Schwäbischen Alb. Nicht die typische Verwaltungslaufbahn hat ihn zu diesem Amt geführt: Er bezeichnet sich selbst als „Quereinsteiger, der aus der Industrie kommt und sehr großen Schwerpunkt auf die Schaffung von Arbeitsplätzen legt. Und da eine Verwaltung keine Arbeitsplätze schaffen kann, geht es darum, ein freundliches Klima für ansiedlungswillige Unternehmen zu schaffen. Wir in Herbrechtingen haben seit 1995 die Zahl der Arbeitsplätze um 10 % erhöhen können, während im gleichen Zeitraum in Baden- Württemberg die Beschäftigtenzahl um 20 % zurückging.“ Von Anfang an, so Sipple weiter, war ihm wichtig, dass „ein Biomassekraftwerk nicht nur Arbeitsplätze schaffen kann, sondern gleichzeitig einen Einstieg in die regenerative Energieversorgung ermöglicht.“ Im Dreischichtbetrieb werden am Kraftwerk selbst gerade mal 20 bis 30 Stellen entstehen, aber Sipple ist sich „sicher, dass im Umfeld mit weiteren produktiven Firmen zu rechnen ist; so ist bereits heute im Gespräch, dass eventuell ein Pellets-Produzent aus Dänemark kommen könnte.“ Das von Sipple unterstützte Großprojekt der Firma Sturm hatte in Herbrechtingen nicht nur Freunde: „Wir hatten zu Beginn einen sehr starken Bürgerprotest mit 400 Unterschriften und ich rechne der Firma ECH wie auch der Firma Sturm sehr hoch an, dass jederzeit große Bereitschaft war, die Bürger zu informieren.“

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Fraiser-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Interview

Es war eine sehr schöne Zusammenarbeit.“ Zwei Bürgerversammlungen, unterstützt vom Öko- Institut Freiburg und ECH trugen dazu bei, die Bedenkenträger aufzuklären. An ein weiteres Informationsangebot erinnert sich Bernd Sipple besonders gerne: „Wir haben einen Riesenbus für alle Bürger für eine Besichtigungsfahrt gesponsert und jeden Kritiker, der wollte, quasi umsonst nach Schongau gefahren und uns dort ein Biomassekraftwerk angeschaut.“ Mit Erfolg: „Die Ängste, die in der Bevölkerung bestanden, waren zum Schluss nur noch minimal.“

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfaffen-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspitz 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



OvM/ECH im Spiegel der Medien

In Ergänzung des Informationsangebots von Newsletter und Website möchten wir unseren Kunden demnächst ein audiovisuelles Medium präsentieren. In Vorbereitung befindet sich eine DVD, die einen umfassenden Überblick über das Leistungsspektrum und die Wurzeln von OvM/ECH gibt. Die DVD enthält ein knapp sechsminütiges Fernsehfeature des Bayerischen Rundfunks über den Firmenverbund, außerdem eine PowerPoint-Firmendarstellung zu unseren Leistungsbereichen. Ebenfalls vom Bayerischen Fernsehen wurde am 31.03.2002 in der Sendung „Aus Schwaben und Altbayern“ ein Beitrag über das von Oskar von Miller 1895 gegründete Elektrizitätswerk im oberpfälzischen Schwandorf ausgestrahlt.



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfaffen-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de

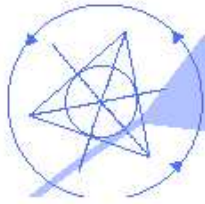


OvM/ECH im Spiegel der Medien

Für die Leser, die diese Sendung nicht gesehen haben, möchten wir die interessante Geschichte kurz zusammenfassen. Anlass des Berichts war der 75. Jahrestag einer denkwürdigen Aktion: Um Abnehmer für das von ihm geleitete Laufwasserkraftwerk an der Naab zu gewinnen, hatte Oskar von Miller 30 Hausfrauen eingeladen, in einer öffentlichen Veranstaltung das elektrische Kochen zu lernen. Zu diesem Zweck hatte die Firma AEG die gleiche Anzahl an Elektroherden zur Verfügung gestellt. Um sicherzustellen, dass die Teilnehmerinnen diesen Großversuch unbeschadet überstehen und die moderne Technik in den Griff bekommen, wurde jeder einzelnen ein anerkannter Experte der Vereinigung Deutscher Ingenieure zugesellt, der sie anleitete und überwachte. Eine Augenzeugin dieses Ereignisses aus dem März 1927 lebt noch in Schwandorf und berichtete vor der Kamera davon. Man sieht: Die Erinnerung an unseren Firmengründer, der den Ort als ersten in der Oberpfalz mit Strom versorgte, ist wach – auch die dortige Berufsschule ist übrigens nach Oskar von Miller benannt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Präker-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Osteuropa

Interesse steigt

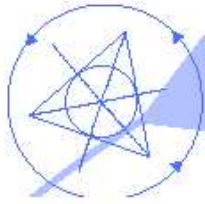
Im Osten was Neues

Ganz im Sinne Oskar von Millers, der seinerzeit die Elektrifizierung Bayerns vorantrieb, entwickeln sich derzeit die Osteuropa-Aktivitäten von OvM/ECH. Während in der Slowakei nach wie vor die Projekte in Scany/Varin im Vordergrund stehen, übernimmt die OvM-Tochtergesellschaft ICCPET derzeit die Planung für die Neustrukturierung/Liberalisierung der Gasversorgung in Rumänien, ein Auftrag der hohe und höchste Ansprüche an das interdisziplinäre Verknüpfen betriebs- und volkswirtschaftlicher Fragestellungen mit klassischen Ingenieurleistungen stellt. Im Rahmen der EU-Förderungen für den Wiederaufbau in Serbien finden derzeit drei Planungsvorhaben in Belgrad, Nis und Novi Sad mit dem Ziel statt, einen Masterplan zur Restrukturierung der Fernwärmeversorgung zu entwickeln. Besonders erfreulich ist, dass sich die Projekte in Südosteuropa miteinander zu vernetzen beginnen, so dass zurzeit schon Anfragen aus anderen Ländern des Raumes, wie aus Bulgarien, zu den Aktivitäten und Leistungen von OvM/ECH vorliegen. Als Zeichen der gestiegenen Bedeutung dieses Raumes für OvM/ECH steht die Tatsache, dass immer mehr Mitarbeiter bei ECH und OvM unmittelbaren Arbeitskontakt zu Vertretern dieser Länder haben.



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfaffen-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Politik

Durchblicken zahlt sich aus Auswirkungen des neuen KWK- Modernisierungsgesetzes

Durch die Verabschiedung des neuen KWK-Modernisierungsgesetzes soll das bestehende Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz vom 12. Mai 2000 abgelöst werden. Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung vom 14. August 2001 sieht im Wesentlichen folgende Regelungen vor:

- Die Art der Förderung ist ein Zuschlag (Bonus) auf die ins Netz der allgemeinen Versorgung eingespeiste KWK-Strommenge, verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung der Netzbetreiber zu „üblichen“ Preisen.
- Förderfähig ist die eingespeiste KWK-Strommenge gemäß AGFW Arbeitsblatt FW 308 (d. h. kein Kondensationsstrom, sondern nur die tatsächlich mit Nutzwärmegekopplung erzeugte Strommenge).
- Die Höhe des Bonus ist abhängig von der Klassifizierung der KWK Anlage. Der Zuschlag wird bis zum Jahr 2010 schrittweise gesenkt und läuft dann ganz aus (siehe Tabelle).
- „Weiterwälzung“ der Kosten der KWK-Förderung bei der Berechnung der Netznutzungsentgelte. Das Gesetz verweist für anerkannte Regeln der Technik auf das Arbeitsblatt FW 308 der Arbeitsgemeinschaft Fernwärme (AGFW), in dem das Verfahren zur Zertifizierung von KWK-Anlagen und der Ermittlung der KWK-Strommenge geregelt wird. Über das Gesetz und seine Regelungen wurde in den letzten Monaten zwischen den beteiligten Ministerien, Verbänden, Gewerkschaften und Unternehmen heiß diskutiert.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfaffen-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Politik

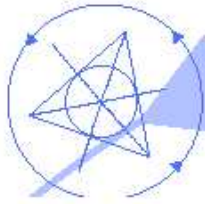
Nun zeichnet sich in der rot-grünen Koalition eine Einigung ab, deren Kernpunkte erhöhte Förderansätze für modernisierte Anlagen (siehe Tabelle) und eine gesetzlich verankerte Überprüfung des CO₂-Einsparererfolgs (Monitoring) ab 2004. Das Gesetz tritt voraussichtlich am 1. März 2002 in Kraft. Für die praktische Umsetzung des neuen Gesetzes gibt es bereits konkrete Vorschläge. Diese sehen eine Kontroll- und Zertifizierungsinstanz (unter Aufsicht des BMWi bzw. des BAFA) vor, die

- die Regeln der Zertifizierung festlegt, überwacht und ggf. überarbeitet
- über die Zulassung der KWK-Anlage entscheidet (auf Antrag der Anlagenbetreiber)
- unabhängige Gutachter akkreditiert und überwacht, die ein zur Zulassung erforderliches Erstgutachten der KWK-Anlagen erstellen (im Auftrag der Anlagenbetreiber)
- die von den Anlagenbetreibern gemeldeten monatlichen Stromerzeugungsdaten kontrolliert und an die Netzbetreiber weiterreicht
- in Streitfällen als Schlichtungsstelle fungiert

Auch hier spielt das Arbeitsblatt FW308 der AGFW eine zentrale Rolle. Der Anlagenbetreiber beantragt also zunächst die Zulassung seiner Anlage unter Einbeziehung des Erstgutachtens durch einen zertifizierten Gutachter. Nach der Zulassung wird monatlich die erzeugte KWK-Strommenge an die Kontrollstelle gemeldet, dort überprüft und an den Netzbetreiber weitergeleitet, der dann den Preis für die eingespeiste Menge sowie den Zuschlag für die KWK-Strommenge an den Anlagenbetreiber auszahlt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Prater-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiefel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Politik

Die Vorteile für KWK-Anlagen auf Grund der Ökologischen Steuerreform bleiben, vom neuen KWK-Gesetz unberührt, weiter bestehen:

- Strom aus Anlagen bis MWel für Eigenerzeugung und Contracting sind von der Stromsteuer befreit (begünstigt v. a. kleine BHKW)
- KWK-Anlagen mit einem Monatsnutzungsgrad von mindestens 70% sowie GuD Anlagen mit einem elektrischen Wirkungsgrad von mindestens 57,5 % sind von der Mineralölsteuer befreit (10 Jahre für Anlagen, die im Zeitraum 01.01.2000 bis 31.03.2003 gebaut werden).
Handlungsbedarf für Anlagenbetreiber Damit zeichnet sich für die Betreiber von KWK-Anlagen folgender Handlungsbedarf zur Erlangung des KWK Zuschlages ab:
 - Überprüfung und ggf. Korrektur des Anlagenkonzeptes hinsichtlich Einspeisung, Strom- und Wärmeverwendung
 - ggf. Verhandlung mit Netzbetreiber über die Vergütung für eingespeisten Strom, evtl. unter Einbeziehung eines Dritten als Abnehmer
 - Beauftragung eines Erstgutachtens für die Anlage nach FW308 durch einen zertifizierten Gutachter

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Dekar von Miller GmbH, Pfäfers-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Politik

- monatliche Feststellung der in KWK erzeugten Strommenge und Meldung an die Kontrollstelle In allen genannten Punkten bietet Energieconsulting Heidelberg kompetente und erfahrene Beratung vom technisch-wirtschaftlichen Anlagenkonzept bis zur Erlangung des Förderzuschlags. Insbesondere die Zulassung als Erstgutachter nach dem AGFW-Arbeitsblatt FW308 ist vorrangiges Ziel von ECH, um seinen Kunden auch diese Leistung anzubieten. Dies ist vor allem mit dem Erfahrungshintergrund von ECH bei Konzept und Planung zahlreicher KWK-Anlagen von Interesse. Durch Kenntnis von Standort und Anlagenkonzept wird dadurch eine effektive Bewertung der Anlage ermöglicht.

Jahr	„alte“ Bestands- anlagen ¹	„neue“ Bestands- anlagen ²	modernisierte Anlagen ³	BHKW4 bis 2MW _{el} ⁴	Brennstoff- zellenanlagen ⁵
2002	1,53	1,53	1,74	2,56	5,00
2003	1,53	1,53	1,74	2,56	5,00
2004	1,38	1,38		2,40	5,00
2005	1,38	1,38		2,40	5,00
2006	0,97	1,23		2,25	5,00
2007	-	1,23		2,25	5,00
2008	-	0,82		2,10	5,00
2009	-	0,56		2,10	5,00
2010	-	-	1,59	1,94	5,00

¹ Inbetriebnahme vor 1.1.1990

² Inbetriebnahme nach 1.1.1990

³ Erneuerungskosten mindestens 50% der Kosten für die Neuerrichtung; also auch vollständiger Ersatz vorhandener Anlagen

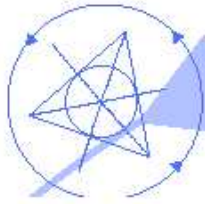
⁴ Inbetriebnahme nach Inkrafttreten des Gesetzes

⁵ Inbetriebnahme nach Inkrafttreten des Gesetzes

⁶ Studie des bremer energie instituts vom 18.10.2001 im Auftrag der AGFW

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Pfäfers-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Qualitätsmanagement

OvM/ECH zertifiziert

Geprüft und für gut befunden

Am 10. Dezember 2001 hat der Ingenieurverbund OvM/ECH Consulting Engineers die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für sein Qualitätsmanagement- System erhalten. Eingeschlossen in dieses Zertifikat sind alle Geschäftsstellen des Ingenieurbüros Oskar von Miller GmbH in München, Dresden, Leipzig und Berlin sowie Energieconsulting Heidelberg GmbH. Beim Aufbau des QM-Systems wurde gezielt auf Prozessorientierung geachtet, sind doch gerade die Arbeitsabläufe der Ingenieur Tätigkeit darauf ausgerichtet, in Prozesse gefasst und nach ihnen gelenkt zu werden. Die LGA InterCert als Auditor hat den vorbildlichen Aufbau des Management- Systems hervorgehoben. Das System kennt die Ebenen

- Leitlinien,
- Kernprozesse und
- periphere Prozesse.

Im QM-Regelkreis laufen alle Vorschläge und Fehlermeldungen zusammen. Die Geschäftsleitung befindet im Management-Review über die Wirksamkeit unseres Management-Systems und beschließt qualitative Verbesserungen, die auch messbar sind. Die Geschäftsleitung von OvM/ECH ist zuversichtlich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von den Vorteilen des Management-Systems zu überzeugen, nicht zuletzt deshalb, weil eine große Anzahl von ihnen am Aufbau des Systems aktiv mitgewirkt hat.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Dekar von Miller GmbH, Präker-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Qualitätsmanagement

OvM/ECH zertifiziert

Geprüft und für gut befunden

Das QM-System wird als zusätzliche vertrauensbildende Maßnahme gewertet – nach außen gegenüber Auftraggebern, Kapitalgebern und öffentlichen Stellen sowie intern für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Geschäftsleitung und Führungskräfte.



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Prater-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Referenzprojekt

Das Modell Herbrechtingen

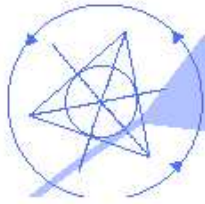
Regenerative Energien: ineffektiv und unwirtschaftlich?

Aber ganz im Gegenteil!

Mit dem geplanten ersten Spatenstich am 17. Juni 2002 geht eines der größten Projekte zur Energiegewinnung aus Biomasse aus der Planungsphase in die Realisierung: Das entstehende Biomasseheizkraftwerk der Investorengruppe Sturm/OvM in Herbrechtingen, 45 km nördlich von Ulm, kann als Paradebeispiel der nachhaltigen Holz- und Energiewirtschaft bezeichnet werden. Im Bearbeitungsprozess der als Sägewerk und Holzbauunternehmen tätigen Firma Sturm fallen pro Jahr derzeit rund 70.000 t Sägenebenprodukte an: Hackschnitzel, Sägemehl, Frässpäne, Rinde. Im Rahmen der Veredelung wird das Schnittholz (momentan rund 220.000 Festmeter Fichtenholz pro Jahr) auf die produktspezifische Endfeuchte gebracht, wofür Trocknerkapazitäten in der Größenordnung von 5 MWth im Unternehmen vorgehalten und betrieben werden. Die strategische Ausrichtung der Sturm GmbH sieht für die kommenden Jahre eine umfangreiche Produktionssteigerung auf 350.000 Festmeter Einschnittmenge pro Jahr vor. Resultat werden der Anstieg des Wärmebedarfs auf 10 MW sowie der anfallenden Sägenebenprodukte auf ca. 130.000 t/a sein.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Prater-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Referenzprojekt

Bei der Suche nach Möglichkeiten, sowohl die zukünftigen Energiekosten niedrig zu halten wie auch die Entsorgungswege für die Nebenprodukte zu sichern, wurde nach Prüfung unterschiedlichster Konzepte eine Lösung gefunden, die in optimaler Form Ökologie und Wirtschaftlichkeit zusammenbringt – und wie maßgeschneidert für den Standort erscheint: die energetische Nutzung der Holzreste in einem werkseigenen Biomasse- Heizkraftwerk. Energieconsulting Heidelberg betreut das Projekt seit Anfang des Jahres 2001 in den Bereichen Gesamtplanung, Anlagenbeschaffung, Finanzierung, Bauausführung und Genehmigungsverfahren. Die Größe der Anlage (Details siehe Kasten) wurde auf das regional sicher verfügbare Brennstoffvolumen ausgelegt; im ökonomischen Bedarfsfall kann die Firma Sturm die gesamten Sägenebenprodukte einsetzen. In umweltverträglicher Form werden mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen:

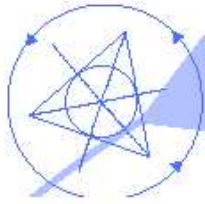
- Reduzierung der Wärmekosten für die Schnittholztrocknung, dadurch
- gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit
- Versorgung von weiteren ortsansässigen Unternehmen mit Energie

Zur Technik: Das Biomasseheizkraftwerk basiert auf dem bewährten Prinzip des Dampfprozesses und beinhaltet:

- Brennstoffannahme mit Eingangskontrolle, Waage, 2-straßigem Aufgabegebäude
- 2 x 5.000 m³ Brennstofflagersilos
- Feuerungs- und Kesselanlage zur Frischdampfproduktion auf einem Niveau von 90 bar und 520 °C

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Dekar von Miller GmbH, Präler-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Referenzprojekt

- Rauchgasreinigung und Kamin
- Entnahme-Kondensationsturbine
- 2-Zellen-Nasskühlturm

Die Anlage, ein Musterbeispiel für die konsequente Ausnutzung des Erneuerbare Energien-Gesetzes sichert nicht nur den Standort der Sturm GmbH, sondern bietet außerdem eine Fülle von Vorteilen für die Region: Im Nennlastbetrieb rund 95 Mio. kWh „Grünen Strom“ aus Biomasse, die CO₂-Entlastung von ca. 80.000 t/a ist so hoch, dass die Herbrechtinger Bürger das nationale Klimaschutzziel um 200% übererfüllen. Das Heizkraftwerk selbst sowie die erwartete Neuansiedlung ökologisch orientierter Unternehmen als Abnehmer der Biowärme lassen Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe erwarten. Und nicht zuletzt: Durch den Wegfall von Entsorgungsfahrten wird der LKW-Verkehr des Werks um mindestens 30 % reduziert.

Zahlen und Fakten:

Leistungsmerkmale

Stromleistung:	max. 15 MW
Wärmeleistung:	max. 25 MW
Brennstoffleistung:	max. 50 MW

Holzversorgung (90.000–130.000 t/a)

50–100% Sägenebenprodukte Sturm
0–50% Gebrauchtholz Klasse A1 / AII
0–20% Strauchschnitt aus der Region
0–30% Forstholz aus der Region



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Dekar von Miller GmbH, Prater-Wald-Straße 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Referenzprojekt 2

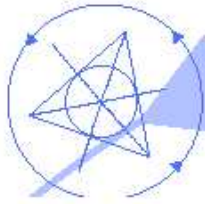
Die neue Stadtwerkszentrale der Stadt München

**Jetzt arbeitet zusammen,
was zusammen gehört**

Am 15. Januar 2002 war es soweit: Oberbürgermeister Christian Ude und Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München (SWM) eröffneten feierlich das neue Dienstleistungszentrum in Nachbarschaft des Olympiaparks. Das Ende eines langen Weges – denn die Planung, die 1979 begann, beanspruchte einen langen Zeitraum. Nach der Grundsteinlegung im Oktober 1998 ging es dann umso flotter zur Sache: Bereits im Januar 2000 konnte Richtfest gefeiert werden. Die größten Stadtwerke Deutschlands haben jetzt für ihre rund 2.700 Mitarbeiter, die vorher auf 28 Standorte über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren, einen einzigen, modernen Gebäudekomplex, in dem die verschiedenen Werkstätten, Lager und Leitstellen sowie die gesamte Verwaltung Platz finden. Ein paar Zahlen: Die Hauptnutzfläche beträgt 63.000 m² und bietet Platz für 3.368 Räume, davon 1.850 Büros. Die einzelnen Gebäude auf dem 140.000 m²-Grundstück umschließen eine Grünanlage mit altem Baumbestand und sind durch einen runden Glasturm am Haupteingang miteinander verbunden. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen statt der anfänglich veranschlagten 487 Mio. DM letztendlich unter 350 Mio. DM (ca. 119 Mio. EUR) – Strukturmaßnahmen der 1998 in eine GmbH umgewandelten SWM erlaubten diese Kostenreduzierung.

Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Oskar von Miller GmbH, Prater-Wald-Str. 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



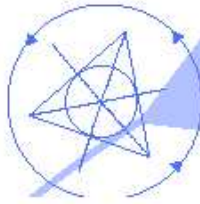
Referenzprojekt 2

Wichtiger Bestandteil bei Planung und Ausführung der Gebäude war das Wohlbefinden der Belegschaft bei gleichzeitig möglichst effektiven Arbeitsabläufen. Zu einer angenehmen Atmosphäre gehören neben moderner und ergonomischer Arbeitsplatzausstattung optimierte Luft- und Lichtverhältnisse. Gerade für Letztere wurden innovative Wege beschritten: So sind die Bürotüren lichtdurchlässig, an den Fenstern sorgen so genannte lichtlenkende Lamellenjalousien für gute Ausleuchtung der Räume bei gleichzeitigem Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung. Unterstützend strahlen Stehleuchten das Licht zur Decke, sorgen also für eine indirekte Beleuchtung. Abhängig von Tageslicht und Jalousienstellung wird über eine Infrarotsteuerung eine Arbeitsplatzbeleuchtung erreicht, die optimale Helligkeit bietet und darüber hinaus Energie sparend arbeitet. Die Konzeption der Beleuchtungsanlage war eine der besonderen Leistungen des Ingenieurbüros Oskar von Miller GmbH bei diesem Großprojekt. Weitere Tätigkeiten umfassten Beratung, Planung, Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung für folgende elektrische Anlagen:



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de



OvM-ECH News

Der Newsletter für unsere Kunden

4/02

Herausgeber:
Dekar von Miller GmbH, Präker-Wald-Strasse 70, 81539 München
Energieconsulting Heidelberg GmbH, Im Breitspiel 7, 69126 Heidelberg
www.ovm-ech.de • www.ech-ovm.de



Referenzprojekt 2

- Stromversorgung (eigener 10 kV Ring mit einer Anschlussleistung von ca. 4,5 MW)
- Notstromzentrale (mit einer Leistung von 2.000 kVA)
- Elektroinstallationsbus (ermöglicht im Zusammenspiel mit der Gebäudeleittechnik ein effizientes Gebäudemanagement)
- Gebäudeautomation (erfasst ca. 20.000 Datenpunkte und optimiert Energie-, Prozess- und Betriebsabläufe)
- Kommunikationsnetz (mit ca. 7.000 Anschlüssen und Lichtwellenleitern bis zum Arbeitsplatz; redundant ausgeführtes Rechenzentrum mit umfassenden Sicherheitssystemen)
- Fördertechnik (4 Panoramaaufzüge im Eingangsbereich und weitere 12 Aufzüge neuester Technik auf dem Restgelände)



Besuchen Sie uns im Internet: www.ech-ovm.de

E-Mail: info@ech-ovm.de